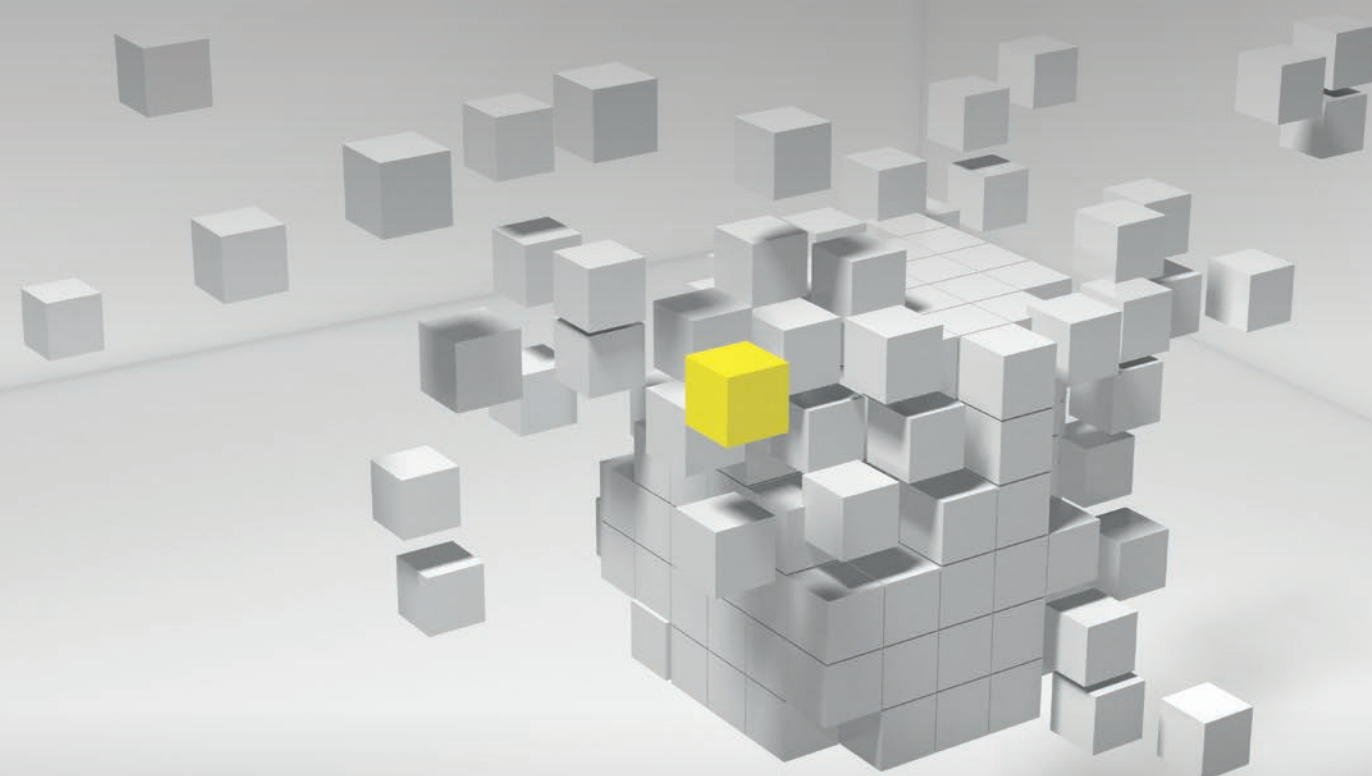


Startschuss für die digitale Transformation

TGA.DIGITAL – DER BIM-FACHKONGRESS ZUR ZUKUNFT DES BAUENS



Die neue Trinkwasserverordnung
Was es jetzt zu beachten gilt

Korrosionssicher: Temponox
Einsatz in der Druckluftversorgung

Erster Fachkongress TGA.Digital in der Viega World

„WIR MÜSSEN INTELLIGENTER PLANEN UND BAUEN!“

Die Viega World ist ein herausragendes Beispiel, welche hohen Standards schon heute durch eine konsequent digitale Integrale Planung und die Arbeitsmethodik BIM erreicht werden können. Grund genug für das BIM-Center Aachen der RWTH Aachen University, hier erstmals zu TGA.Digital – Der BIM-Fachkongress zur Zukunft des Bauens einzuladen.

Das Ziel der Veranstaltung war es, mit allen Teilnehmenden in verschiedenen Austauschformaten zu diskutieren, wie die digitale Transformation des Bauens gemeinsam gelingen kann. Oder, wie es Dirk Gellisch, Mitglied der Viega Geschäftsführung, zur Begrüßung der rund 100 Gäste formulierte, um künftig „intelligenter zu planen und zu bauen und so die wesentlichen Herausforderungen der Zukunft, wie mehr Nachhaltigkeit oder größere Ressourcenschonung auf dem Bau, besser zu bewältigen“. Dafür wurden Formate wie Marketplaces, Expertentalks, Q&A-Sessions und interaktive Echtzeitbefragungen durchgeführt.

Dazu gehört zuvorderst die entsprechende Expertise. Das BIM-Center Aachen steuerte sie beim Fachkongress bei – mit vier verschiedenen Lehrstühlen der RWTH Aachen University und einem Netzwerk marktführender Unternehmen, die die Digitalisierung im Bauwesen aus Sicht von Herstellenden und Ausführenden vorantreiben.

Viega wiederum zeigte mit dem Veranstaltungsort Viega World, wie ein solches Bauen praktisch realisierbar ist.

Über den Tellerrand geblickt

Für den Fachkongress mindestens genauso entscheidend waren die Expertinnen und Experten, die digitale Produktionsprozesse in anderen Branchen ebenso beleuchteten wie die Anforderungen, um diese Strukturen auf typische Bauprozesse zu übertragen. Daraus ergab sich ein „Blick über den Tellerrand“, der immer wieder zu einem intensiven Hinterfragen gewohnter Abläufe und damit fast zwangsläufig zu neuen Erkenntnissen führte – unabhängig von der Frage, ob die Teilnehmenden als Fachplaner oder Fachhandwerker, Investoren oder Betreiber mit dem Thema „digitales Bauen“ bereits in ihrem Arbeitsalltag konfrontiert waren.

Intensive Diskussion auf dem Podium des Fachkongresses: Wie kann die Transformation vom linearen zum digitalen Bauen gemeinsam gelingen?



Dementsprechend war auch das Kongressprogramm in vier große Themenblöcke gegliedert und adressierte so jeden, der die Zukunft des digitalen Bauens mitgestaltet. Diese Blöcke waren:

- Innovative Projektentwicklung und Umsetzung in anderen Branchen
- Agiles Projektmanagement im Bauwesen
- Bedeutung von Bedarfsplanung und Konzeption
- BIM in der TGA: Potenziale zur Produktivitätssteigerung

Positives Fazit

Das ebenso volle wie anspruchsvolle Programm lud zu Diskussionen ein, für die es ebenfalls hinreichend Raum gab. Und die Teilnehmenden nutzten ihn an beiden Veranstaltungstagen bis zur allerletzten Minute intensiv. Entsprechend positiv fiel das Fazit von Prof. Dr.-Ing. habil. Christoph van Treeck als wissenschaftlicher Leiter des BIM-Centers Aachen aus: „Der Fachkongress hat gezeigt, wie viele Möglichkeiten sich durch die digitale Planung und Umsetzung von Bauprozessen schon heute eröffnen. Er hat auch verdeutlicht, wie viel Informations- und Wissenstransfer noch notwendig ist. Zudem sind so viele interessante Fragen angesprochen worden, dass eine Neuauflage dieses Kongresses für kommendes Jahr fast schon zwingend ist!“



Hohes Niveau: die Fachbeiträge

Das Programm des Fachkongresses bestritten verschiedenste Expertinnen und Experten, die jeweils andere Perspektiven auf das digitale Bauen und die Rolle der TGA mitbrachten. Doch bei allen thematischen Unterschieden blieb doch eines stets gleich: die fachliche Qualität der Beiträge.



„In den vergangenen Monaten und Jahren ist viel über die Digitalisierung der Baubranche sowie die Arbeitsmethodik BIM gesprochen und geschrieben worden. Mit dem BIM-Fachkongress TGA.Digital haben wir uns dem Dialog mit anderen Branchen gestellt und über **agiles Projektmanagement** und insbesondere den **hohen Stellenwert der Bedarfsplanung** diskutiert.“ (Prof. Dr.-Ing. habil. Christoph van Treeck, Inhaber des Lehrstuhls für Energieeffizientes Bauen E3D an der RWTH Aachen University und wissenschaftlicher Leiter des BIM-Centers Aachen.)



Keynote Speaker Bernhard Randerath (CEO des German Emirati Institute und Chairman des THE AVIATION AM CENTRE) eröffnete den Fachkongress am ersten Veranstaltungstag unter der Überschrift „Innovative Projektentwicklung und Umsetzung in anderen Branchen“. Mit seinen Erfahrungen aus dem **Flugzeugbau** gab er wertvolle Hinweise, wie sich dort gelernte und bewährte **digitale Prozesse möglicherweise auf Bauprojekte übertragen lassen**.



Aus einer übergeordneten Perspektive und anhand **zahlreicher internationaler Beispiele** beleuchtete Prof. Dr.-Ing. Katharina Klemt-Albert (Direktorin des Instituts für Baumanagement, digitales Bauen und Robotik im Bauwesen an der RWTH Aachen University) in ihrem Vortrag „Die Macht von BIM“.



Für Prof. Dr.-Ing. Norbert Preuß (Inhaber der Preuss Project Partner GmbH) war die **Integrationsrolle des Projektmanagers** sehr wichtig, die dieser im Rahmen eines agilen Projektmanagements mit Blick auf die unterschiedlichen Interessenslagen aller Baubeteiligten hat.



Dr. jur. Daniel Häußermann (Vorstandsvorsitzender der ZECH Hochbau AG) griff in seinem Vortrag „Nachhaltigkeit – Robotics – Digitalisierung: erfolgreiche Projektrealisierung in Zeiten des Wandels“ unter anderem das Stichwort **Künstliche Intelligenz** auf, über die künftig Baustellenprozesse optimiert werden können.



Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Iva Kovacic (Professorin für Integrale Planung und Vorständin des Instituts für Hoch- und Industriebau an der Technischen Universität Wien) forderte die Kongressbesuchenden auf, das bei Bauprozessen immer noch übliche „Silodenken“ der verschiedenen Projektpartner zu durchbrechen und über die Integrale Planung zu einem **integrativen, lebenszyklusorientierten Ansatz in der Zusammenarbeit** zu kommen.



Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. MRICS Frank Kamping (Geschäftsführer von Drees & Sommer) zeigte am Innovationsgebäude OWP 12 von Drees & Sommer in Stuttgart, wie eine Blaupause für nachhaltiges Bauen aussieht, realisiert unter anderem durch **Modularisierung**.





Für Dr.-Ing. Bernd Essig (geschäftsführender Gesellschafter der SCHOLZE-THOST GmbH) hat die **bedarfsgerecht geplante und umgesetzte Technische Gebäudeausrüstung** zentrale Bedeutung für das Funktionieren eines Gebäudes.



Lev Kirnats (COO der Dimexcon GmbH) brachte **exklusive Erfahrungen aus der modularen Vorfertigung** in den Fachkongress ein – und konnte so auch die Grenzen des Machbaren benennen, die aktuell noch als Herausforderung zu bewältigen sind.



Welchen **handfesten Nutzen** umfassende **digitale Planungsdaten** auf der Baustelle haben können, zeigte Dipl.-Wirt.-Ing. Heike Kling (Head of Engineering der Hilti AG) am Beispiel zweier identischer Projekte auf, die einmal mit, einmal ohne BIM gebaut wurden.



Dieter Hellekes (Leiter Sales Service Deutschland bei Viega) konnte am Beispiel der **Viega World**, also des Veranstaltungsorts, am konkreten Objekt den Beweis antreten, dass sich die Integrale Planung mit BIM beispielsweise über die geringeren Betriebskosten auszahlt, wenn man den Lebenszyklus eines Gebäudes betrachtet.



Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Bernhard Pfeifer (Ingenieur bei ZWP Ingenieur-AG Köln) skizzierte den Status quo bei der Integralen Planung mit BIM im Bereich TGA. Gleichzeitig zeigte er mögliche **Lösungswege** vor dem Hintergrund „nicht alles, was wir können, sondern nur das, was wir brauchen“ auf.



Als Inhaber eines renommierten Fachhandwerksunternehmens am Bauprozess beteiligt: Christoph Ulland bereicherte die Podiumsdiskussion durch **praxisnahe Beispiele aus dem Alltag** seines Unternehmens Ulland GmbH und erklärte, welche Schritte zur Umsetzung des digitalen Bauens von morgen noch notwendig sind.



Ulrich Zeppenfeldt (Vice President Global Service & Consulting von Viega) setzte sich gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. habil. Christoph van Treeck am Beispiel der Umsetzung der Viega World mit der **zentralen Bedeutung der Bedarfsplanung ab Planungsphase 0** auseinander – mit BIM als Katalysator für die Integrale Planung.



Einen umfangreichen Nachbericht zu TGA.Digital mit weiteren Einblicken und Ergebnissen unter viEGA.de/Blog